

Stettin, bei der er 35 Jahre, die letzten 17 Jahre als Betriebsleiter, tätig ist, ausgeschieden. Zu seinem Nachfolger wurde Dr. G. Schüller vom Aufsichtsrat ernannt.

A. S. Haskell, Generalbetriebsleiter der Mammoth Copper Co. in Kennett, Kal., ist von seiner Stellung zurückgetreten. Zu seinem Nachfolger wurde J. Clark, bisher in Bisbee, Ariz., ernannt.

Prof. Dr. Lepsius tritt von der betriebstechnischen Leitung der Chemischen Fabrik Griesheim-Elektron zurück, um sich künftig rein wissenschaftlichen Arbeiten im Interesse der Gesellschaft zu widmen, und siedelt nach Berlin über.

H. Snyder, seit 1892 Professor der Agrikulturchemie an der Universität von Minnesota, ist von seiner Stellung zurückgetreten.

Bei einer Ballonfahrt verunglückte in Ungarn der frühere Chemiker Dr. phil. et med. W. Brinckmann - Berlin.

Dr. C. Graham, em. Prof. der chemischen Technologie am University College, London, starb am 13./11. in London im 74. Lebensjahre.

Im Alter von 72 Jahren starb am 5./11. in Corning, N. Y., A. Houghton, Direktor mehrerer Glasfabriken.

Dr. W. Russel, em. Prof. der Chemie an der Medical School, London, starb am 12./11. in Ringwood im 79. Lebensjahre.

Am 23./11. starb der Direktor der Zuckerfabrik Alt-Ranft, P. Schubert.

Der belgische Zuckerindustrielle J. E. van Volsem starb, 55 Jahre alt, am 7./11. in Hal.

Dr. A. Weingärtner, ein bekannter deutscher Chemiker in Chicago, starb am 2./11. durch Vergiftung im Alter von 55 Jahren.

Am 25./11. starb in Görlitz Kommerzienrat Wilhelmy im Alter von 71 Jahren. Er war Mitbegründer der chemischen Werke Schuster & Wilhelmy, Reichenbach.

## Eingelaufene Bücher.

**Beckurts**, H. Jahresbericht über die Fortschritte in d. Unters. d. Nahrungs- u. Genußmittel, unter Mitwirk. v. Dr. H. Frerichs u. Dr. H. Emde (Sonderdruck a. d. Jahresbericht d. Pharmazie). 18. Jahrg. 1908, Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht 1909. M 6,—

**Miller**, J. B. Die Glasätzerei. 4. verm. Aufl. mit 20 Abbild. Wien u. Leipzig, A. Hartlebens Verlag 1910. M 1,80

**Foerster**, F. Beiträge z. Kenntnis d. elektrochem. Verhaltens d. Eisens (Abhandl. d. Deutschen Bunsengesellschaft d. angew. physikal. Chemie, Nr. 2). Halle a. S., W. Knapp 1909. M 3,20

**Gadamer**, J. Lehrbuch d. chem. Toxikologie u. Anleitung z. Ausmittlung d. Gifte f. Chemiker, Apotheker u. Mediziner, unter Mitwirk. v. Prof. Dr. Herz u. Dr. G. O. Gaebel. Mit 31 Abbild. im Text, 1 Tafel d. Blutspektren u. 10 Tabellen. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht 1909. Geh. M 18,60; geb. M 20,—

**Gürtler**, W. Metallographie. 1. Bd.: Die Konstitution. Heft 1. M 4,20

**Hasterlik**, A. Der Tafelsenf u. d. techn. Verwertung d. Senfpflanze. Wien u. Leipzig, A. Hartlebens Verlag 1910. M 3,—

**Kulisch**, P. Das neue Weingesetz. Veranlassung, Grundlegende Best., Regelung d. Zuckerungs-

frage, nach einem am 22./5. 1909 in d. Hauptvers. d. freien Vereinigung d. deutschen Nahrungsmittelchemiker in Heidelberg gehaltenen Vortrage. Berlin, J. Springer 1909. M 1,60

**Landolt**, H. Über die Erhaltung d. Masse bei chem. Umsetzungen. (Abhandl. d. Deutschen Bunsengesellschaft f. angew. physikal. Chemie, Nr. 1.) Halle a. S., W. Knapp 1909. M 1,80

**Polleyn**, F. Die Appreturmittel u. ihre Verwertung, Handels- u. Hilfsbuch f. Appreteure, Drucker, Färber, Bleicher, Wäschereien u. Textillehranstalten. Wien u. Leipzig, A. Hartlebens Verlag 1909.

**Richards**, Th. W. Experimentelle Untersuchungen über Atomgewichte. Mit 34 Abbild. im Text. Deutsche Ausgabe besorgt v. J. Koppel, Hamburg u. Leipzig, Leopold Voß 1909. M 35,—

**Santer**, V. Einrichtung v. Laboratorien u. allgem. Operationen mit 53 in d. Text gedr. Abbild. (Laboratoriumsbücher f. chem. u. verwandte Industrien, Bd. VIII.) Halle a. S. 1909. M 2,70

**Teichert**, K. Methoden z. Unters. v. Milch u. Molkereiprodukten. (Die chem. Analyse, Sammlung v. Einzeldarst. auf d. Gebiete d. chem., techn.-chem. u. physikalisch-chem. Analyse.) Hrsg. v. Dr. B. M. Margosches, VII/IX. Bd. Stuttgart, F. Enke 1909. M 11,40

## Bücherbesprechungen.

### Handbuch der Sodaindustrie und ihrer Nebenzweige.

Von Dr. Georg Lunge, vormals Professor der technischen Chemie am eidgen. Polytechnikum in Zürich, Dr. ing. h. c. (Karlsruhe). Dritte umgearbeitete Auflage. Zweiter Band. Sulfat, Salzsäure, Leblancverfahren, Kautische Soda. Mit 326 Abbildungen im Text und auf 9 Tafeln. (Zugleich als 16. Lieferung von Bolley-Englers Handbuch der chemischen Technologie. Neue Folge.) Braunschweig, Druck und Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn, 1909. Geh. M 34,—; geb. M 36,60

Es sind 15 Jahre her, daß die zweite Auflage des zweiten Bandes von Lunge's Handbuch der Sodaindustrie in die Welt gegangen ist. Bei den mächtigen Fortschritten, welche Technik und Wissenschaft in dieser Zeit gemacht haben, war zweifellos ein großes Bedürfnis nach einer neuen Auflage dieses für jeden Praktiker der anorganischen Technik unentbehrlichen Buches entstanden. Wir sind daher dem Verf. von Herzen dankbar, daß er sich einer Neubearbeitung auch dieses Bandes unterzogen hat.

Die erste Hälfte bringt die Umwandlung von Kochsalz in Sulfat und die Gewinnung der Salzsäure, Industrien, die auch dann, wenn das Leblancverfahren gänzlich ausgeschaltet sein wird, ihre große Bedeutung behalten werden. Überall finden wir hier die neuesten Verfahren und Patente berücksichtigt; mit besonderem Interesse wird der Techniker das Kapitel: Mechanische Sulfatöfen und die Vergleichung der Vorteile und Nachteile des Hargreaveschen Verfahrens mit der gewöhnlichen Sulfatfabrikation studieren. Die Beschreibung der Kondensation der Salzsäure ist entsprechend der Ausbildung, welche die Apparatur für die Gewinnung der Salzsäure in den letzten 15 Jahren erfahren hat, ganz besonders erweitert worden.

Die zweite Hälfte des Buches nimmt die Schilderung des *Leblancschen Sodaverfahrens* und seiner Nebenprodukte ein. Der Verf. hebt mit vollem Recht hervor, daß auch dann, wenn dieser älteste unserer modernen technisch-chemischen Prozesse durch das Ammoniakverfahren und die elektrolytischen Methoden ganz überwunden sein wird, das Leblancverfahren für das Studium und die Ausbildung unserer Techniker stets eine hervorragende Bedeutung behalten wird. Dürfte doch auf fast keinen anderen Prozeß so viel Scharfsinn für die Überwindung der zahllosen Schwierigkeiten, die sich seiner rationellen Durchführung entgegenstellten, aufgewandt worden sein. Wir stimmen daher dem Verf. vollkommen bei, wenn er diesen Teil seiner Werke nicht in irgend erheblichem Maße gekürzt hat, sondern neben den neuen Vorschlägen zur Verbesserung der alten Methoden auch diese selbst in vollständiger Ausführlichkeit bringt.

Ganz besonderen Wert bekommt das Werk für die in der Praxis stehenden Leser dadurch, daß ein Kollege, der mit an der Spitze unserer anorganischen Großindustrie steht, Herr Dir. Fritz Lütty vom Verein Chemischer Fabriken in Mannheim, die Korrekturbogen durchgesehen und eine Anzahl von Berichtigungen und Zusätzen angeregt hat.

Mit Spannung werden unsere anorganischen Techniker dem dritten Bande, in welchem die Beschreibung des Ammoniaksodaprozesses, sowie der elektrolytischen Prozesse an die Reihe kommen sollen, entgegensehen.

Der zweite Band ist in derselben vortrefflichen Weise ausgestattet, wie der vor einigen Jahren erschienene erste Band. R. [BB. 164.]

**F. Dannemann. Aus der Werkstatt großer Forscher.** Allgemein verständliche Abschnitte aus den Werken hervorragender Naturforscher aller Völker und Zeiten. 3. Aufl. des ersten Bandes des „Grundriß einer Geschichte der Naturwissenschaften“. Leipzig, W. Engelmann, 1908. XII u. 430 S.

**F. Dannemann und K. Smalian. Natur und Erziehung.** Monatsschrift für Verbreitung und Pflege der Naturwissenschaften in Schule und Haus. 1909/10. Heft 1 u. 2. Stuttgart, Franckhsche Verlagshandlung.

Wir haben bereits bei einer früheren Gelegenheit auf die Bestrebungen des Verf. hingewiesen, im naturwissenschaftlichen Unterrichte die Schüler zu selbsttätigem Untersuchen und zu selbständigem Denken anzuleiten und den gesamten naturwissenschaftlichen Unterricht auf praktisch-heuristischer Grundlage aufzubauen. Nicht nur durch Betonung der praktischen Schülerübungen sucht der Verf. dieses Ziel zu erreichen, sondern er will auch in dem empfänglichen Geiste der heranwachsenden Jugend dadurch lebendiges Interesse für die Natur und ihre Gesetzmäßigkeit erwecken, daß er sie in die grundlegende Literatur der naturwissenschaftlichen Forschung einführt und mit dem Gedankengange bekannt macht, der die großen Forscher bei ihren epochemachenden Entdeckungen und Erfindungen geleitet hat.

Der vorliegende Band, der nicht nur für die Schule, sondern für jeden Freund der Naturwissen-

schaft von hohem Interesse ist, erscheint in dieser dritten Auflage als ein selbständiges Buch, während der bisherige zweite Band des erwähnten Grundrisses, der unter dem Titel: „Die Entwicklung der Naturwissenschaften“ in zwei Auflagen erschienen war, zu einem größeren Werke ausgearbeitet werden soll.

Demselben Ziele dient auch die oben erwähnte neugegründete Zeitschrift, deren erstes und zweites Heft bereits erschienen ist. Wir heben aus dem reichen Inhalte die Artikel des Herausgebers: „Zur Einführung“ und „Werktätigsein und Selbstfinden als Grundlagen des naturwissenschaftlichen Unterrichts“ hervor, in denen er den Charakter seiner Bestrebungen zum Ausdruck bringt. Insbesondere aus dem Gebiete der Chemie bringt W. Ostwald „Einfache chemische Versuche für die Hand des Schülers.“ Mögen durch diese knappen Hinweise beide Erscheinungen allen Freunden eines zeitgemäßen naturwissenschaftlichen Unterrichts gelegentlich empfohlen sein.

K. Fricke. [BB. 51.]

## Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

**Der Verein deutscher Maschinenbau-Anstalten** wird am 7./12. in Berlin, Hotel Kaiserhof eine Sachverständigen-Sitzung über „Fragen zur Reform des Patentgesetzes“ abhalten. Die Tagesordnung sieht die Besprechung folgender Fragen vor: „Soll das Recht auf das Patent dem Erfinder an Stelle des Anmelders zustehen?“ (Ref. Dr. Guggenheimer.) „Die Entschädigung der Angestellten für ihre Erfindungen.“ (Ref. Prof. Zechner.) „Das Vorprüfungsverfahren und der Ersatz der Anmeldeabteilung durch den Einzelprüfer.“ (Ref. Dipl.-Ing. Ingrisch.) „Die Patentgebühren.“ (Ref. Oberingenieur Neumann.) „Die Schutzdauer der Patente.“ (Ref. Derselbe.) „Der Ausübungszwang.“ (Ref. Fr. Frölich.) „Die Gerichtsbarkeit in Streitigkeiten des gewerblichen Rechtsschutzes.“ (Ref. Dipl.-Ing. Ingrisch.) Anmeldungen zur Teilnahme sind an die Geschäftsführung des Vereins deutscher Maschinenbau-Anstalten, Düsseldorf, Jacobistr. 3/5 zu richten.

**Der Verein Deutscher Ingenieure** wählte auf seiner außerordentlichen Hauptversammlung am 16./11. zu Düsseldorf<sup>1)</sup> zum Vorsitzenden bis Schluß des Jahres den Vorsitzenden-Stellvertreter Herrn Treutler an Stelle des verstorbenen Herrn Heller und für 1910 u. 1911 Herrn Kurt Sorge, Magdeburg, Mitglied des Direktoriums von Friedr. Krupp A.-G.

In der *Académie des sciences* sprach d'Arsonval für G. Claude: über „Die flüssige Luft und die Metallurgie.“ Er teilte mit, daß die Apparate für die flüssige Luft in Ougrée-Marivale (Belgien) zur erstmaligen Verwendung in der Metallurgie Eingang fanden. Drei Sauerstoffapparate von je 200 cbm stündlicher Leistungsfähigkeit würden aufgestellt. Diese werden den Sauerstoff

1) Diese z 22 2221 (1909).